

## Schulinternes Curriculum Jahrgangsstufe 10

Fach	Praktische Philosophie	Wochenstunden:	1	Lehrbuch:	Praktische Philosophie Band 3 ISBN 978-3-06-120015-2
Stufe:	10				
UV	Thema / Schwerpunkt	Inhalte / Methoden			Kompetenzen
1	Wer bin ich?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ich – Seele oder Körper?</li> <li>• Bin ich mein Gehirn?</li> <li>• Bin ich mein Körper?</li> <li>• Ist der Körper nur Materie?</li> <li>• Bin ich überhaupt frei?</li> <li>• Freiheit als Kern der Person</li> <li>• Die Kontroverse um die Willensfreiheit</li> <li>• Können Computer denken und fühlen?</li> <li>• Visionen für die Zukunft</li> <li>• <i>Methode: Philosophische Texte analysieren</i></li> <li>• <i>Glossar anlegen</i></li> </ul>			PK: 4, 7 SK: 2, 5, 6 SaK: 6 MK: 2, 3, 4, 7, 8 MeK 2, 3, 4
2	Zusammenleben in Vielfalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausflug in eine fremde Kultur</li> <li>• Leben in und zwischen den Kulturen</li> <li>• Probleme des Zusammenlebens und kulturelle Konflikte</li> <li>• Die Menschenrechte – ein Maßstab für alle?</li> <li>• Vielfalt und Zusammenleben erfahren</li> <li>• <i>Gedankenexperiment</i></li> <li>• <i>Szenisches Spiel</i></li> <li>• <i>Ideennetz</i></li> </ul>			PK: 1, 2, 3, 5, 6 SK: 2, 4, 5, 6, 7 SaK: 1. 3. 4. 8 MK: 3, 4, 7, 8 MeK: 2, 3, 5
3	Quellen der Erkenntnis	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Erklärung der Wirklichkeit im Mythos</li> <li>• Logos – Quelle der Erkenntnis</li> <li>• Prinzipien der Wahrheitsfindung</li> <li>• Woher stammt das Wissen von der Welt?</li> <li>• Was kann ich wissen?</li> <li>• Im Netzwerk des Unterbewussten</li> <li>• Der Traum – Ein Königsweg zum Unterbewussten?</li> <li>• Wie kommen Vorstellungen in den Kopf?</li> <li>• Die Grenzen der Erkenntnis</li> <li>• <i>Mit Bildern philosophieren</i></li> <li>• <i>Bildergeschichte</i></li> </ul>			PK: 1, 2, 4 SK: 5, 6 SaK: 2, 3, 6 MK: 1, 2, 3, 4 MeK: 1, 2
4	Nachdenken über den Tod	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dem unausweichlichen Tod begegnen</li> <li>• „Ein Volk wird danach beurteilt, wie es seine Toten bestattet“</li> <li>• Einstellungen zum Tod</li> <li>• Vorstellungen vom Leben nach dem Tod</li> <li>• Ein würdevoller Tod – was ist das?</li> <li>• Suizid – Selbstmord – Freitod?</li> <li>• Wenn Menschen für immer gehen</li> <li>• Über den (eigenen) Tod nachdenken</li> <li>• <i>Gedankenexperiment</i></li> <li>• <i>Befragung</i></li> <li>• <i>Semantische Netze</i></li> <li>• <i>Clustering</i></li> </ul>			PK: 2, 4, 8 SK: 2, 3, 5, 6 SaK: 5, 7, 8 MK: 4, 5, 7 MeK: 4, 5, 6

## **Kompetenzerwartungen Praktische Philosophie Jahrgangsstufe 9 und 10**

### **Personale Kompetenz (PK)**

Die Schülerinnen und Schüler

- 1.) entwickeln ein Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten und Anlagen und bringen dies in symbolischer Darstellung zum Ausdruck
- 2.) artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen
- 3.) entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortete Entscheidung
- 4.) bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen
- 5.) diskutieren Beispiele von Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive
- 6.) reflektieren und antizipieren verschiedene soziale Rollen und stellen sie authentisch dar
- 7.) treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung
- 8.) erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten.

### **Soziale Kompetenz (SoK)**

Die Schülerinnen und Schüler

- 1.) formulieren Anerkennung und Achtung des Anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft und wenden diese Erkenntnis bei Begegnungen mit anderen an
- 2.) denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive
- 3.) reflektieren und vergleichen Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um
- 4.) erkennen Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt
- 5.) lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz
- 6.) argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet
- 7.) reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern die dahinter stehenden Werte.

### **Sachkompetenz (SaK)**

Die Schülerinnen und Schüler

- 1.) erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten
- 2.) reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken und gestalten bewusst das eigene Medienverhalten
- 3.) entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und vergleichen sie
- 4.) erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an
- 5.) begründen kriteriengeleitet Werthaltungen
- 6.) beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu
- 7.) reflektieren philosophische Aspekte von Weltreligionen
- 8.) nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen.

### **Methodenkompetenz (MK)**

Die Schülerinnen und Schüler

- 1.) beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung
- 2.) erarbeiten philosophische Texte und Gedanken
- 3.) erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht
- 4.) erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche
- 5.) führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch
- 6.) analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie
- 7.) führen Gespräche im Sinne eines sokratischen Philosophierens
- 8.) legen philosophische Gedanken in schriftlicher Form dar.

### **Medienkompetenz (MeK)**

Die SchülerInnen

- 1.) bedienen Medien sowie digitale Werkzeuge und wenden sie an
- 2.) recherchieren und bewerten Informationen
- 3.) gestalten zielgerichtet Kommunikations- sowie Kooperationsprozesse und reflektieren sie kritisch
- 4.) planen Medienprodukte und gestalten sie adressatengerecht unter Beachtung rechtlicher Grundlagen
- 5.) analysieren und reflektieren Medien
- 6.) beschreiben, verstehen und nutzen bewusst Prinzipien der digitalen Welt.